

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1834

87 (29.10.1834) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 87. Mittwoch den 29. October 1834.

Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Fahndungsrücknahme.] Nachdem der des im hiesigen Lagerhaus verübten großen Geldbiefstahls verdächtig und flüchtig gewordene Weber und Blattmacher Joseph Gott- hart von hier in der Schweiz aufgefangen und gestern Abends dahier wieder eingebracht worden, so nehmen wir andurch unsere desfallige Fahndung vom 7. d. M. wieder zurück.

Freiburg den 24. October 1834.

Großherzogl. Stadttamt.

(1) Pforzheim. [Öffentliche Aufforderung.] Salomon Adler von hier hat von dem Fuhrmann Philipp Weiß dahier ein Viertel 19 Ruthen Wiesen, Pforzheimer Gemarkung, im Böckenrain, einseits Bäcker Gerwig anderseits Flößer Märtele mittels Ertheilung erworben. Da nun, weil Weiß als Eigenthümer dieses Grundstück in dem hiesigen Grundbuch nicht eingetragen ist, der Käufer zu seiner Sicherheit um öffentliche Aufforderung des etwaigen Eigenthümers gebeten hat, und ein anderer Eigenthümer, nach eingezogener Erkundigung und vorgelegtem Auszug aus dem hiesigen Grundbuch nicht bekannt ist: so werden diejenigen, welche das bezeichnete Grundstück als Eigenthum ansprechen zu können glauben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls ihr Eigenthumsrecht im Verhältniß zu dem neuen Erwerber, Salomon Adler, verloren geht.

Pforzheim den 26. September 1834.

Großh. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Bruchsal, Kislau, Durlach, Ettlingen, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesau, so wie der Fourage für die Garnisonen Mannheim, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesau, in den Monaten December 1834, Januar und Februar 1835 wird durch Soumissionen an die Wenigstnehmenden, in sofern die Preise billig gefunden werden, und die Verhältnisse der Soumissionen die nöthige Sicherheit gewähren, begeben. Die Soumissionen müssen auf dem Umschlag die Bezeichnung „Brod- und Fourage-Lieferung“ enthalten, und das Angebot in deutlichen Zahlen

und Worten ausdrücken, rücksichtlich des Preises der leichten Fourage-Rationen ist zu specificiren, wie viel davon für Haber, Heu und Stroh gerechnet ist. Die Eröffnung der Soumissionen geschieht Montag den 10ten November d. J. Vormittags 10 Uhr; dieselben sollen den Abend vorher spätestens bis 6 Uhr bei diesseitiger Kanzlei einlaufen. Zur Erleichterung der Soumissionen wird jedoch in dem Kriegs-Ministerialgebäude eine verschlossene Soumissions-Lade aufgehängt werden, in welche bis 10 Uhr Morgens noch Soumissionen eingelegt werden können. Nach Wegnahme dieser Lade wird kein Gebot mehr angenommen. Die Lieferungsbedingungen können bei den betreffenden Stadtkommandanturen und bei dem diesseitigen Secretariat eingesehen werden; sie müssen den künftigen Vertragsverhältnissen zum Grunde liegen und jede Soumission, welche Abweichung oder Vorbehalt dagegen bedingt, wird als nicht geschehen betrachtet werden. Keine Soumission darf Angebote für zwei oder mehrere Garnisonen zugleich enthalten, sondern für jede einzelne Garnison muß eine besondere Soumission, sowohl auf Brod als Fourage, eingereicht werden; Karlsruhe und Gottesau gelten jedoch für eine Garnison. Wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourage für eine Garnison übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben. Astarceorde und Untertreueranten werden nicht zugelassen, sondern Derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, insofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zur Uebertragung der Lieferung an einen Andern ausgeübt hat. Karlsruhe den 18. October 1834.

Kriegsministerium.

v. Freydorf.

vd. Obermüller.

(1) Bruchsal. [Güterversteigerung] Dienstag den 11. Nov. Abends 7 Uhr werden im Wirtshause zum Wolf dahier auf Anordnung des Großherzoglichen Landamts Karlsruhe von den Erben des verstorbenen Christoph Zimmermann in Graben, nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung liegende Grundstücke, als:

- 1 Brel. 13 Rth. Wiesen auf der Erlengack, neben Adam Müller,
- 2 Brel. Wiesen daselbst neben Christoph Wenz,

3 Bttl. Wiesen allda, neben Friedrich Weib-
lin Wittwe,
1 Bttl. Wiesen in den Stumpenwiesen, neben
Andreas Bodemiller,
2 Bttl. Wiesen daselbst neben Gg. Schäfer,
2 Bttl. Wiesen neben der Hauptallee,
1 Morgen Wiesen allda neben Gg. Kammerer,
1 Morgen Wiesen allda neben Gg. Schäfer,
1 Morgen Wiesen allda, neben Heinrich Kraus,
zu Eigenthum versteigert, und wenn der Schätzungs-
preis und darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen.
Bruchsal den 20. October 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.]
Montag den 24. November d. J. Nachmittags
2 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus aus der
Gantmasse des hiesigen Bürgers und Mehlhänd-
lers Christoph Schmidt nachbemerkte Liegen-
schaften öffentlich versteigert werden:

- 1) Eine 2stöckige Behausung sammt Scheuer und
Stallung in der großen Rappengasse, neben
Karl Waag und dem Altmendgäßlein, vornen
die Straße, hinten Wachtmeister Banz.
- 2) Zwei Viertel $7\frac{1}{2}$ Ruthen Weinberg im Mi-
chäus am Thurnberg neben Gemeinderath
Becker und dem Thurnbergpfad,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn
der Schätzungspreis erlöset wird.

Durlach den 20. October 1834.

Bürgermeisteramt.

(3) Karlsruhe. [Gasthausversteigerung.]
Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr
wird bei unterzeichneter Stelle im Vollstreckungs-
wege das Gasthaus des Friedrich Eichelkraut
zum König von England in der Langen- u. Adler-
straße liegend, neben Kaufmann Wagner und ne-
ben Isidor Lenz, bestehend in einem dreistöckigen
Vorderhaus und zweistöckigem Seitenbau mit der
Schildwirthschaftsgerechtigkeit versehen, öffentlich
versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Karlsruhe den 11. October 1834.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Rastatt. [Ziegelhütte-Versteigerung
oder Verpachtung in Söllingen.] Die herrschaft-
liche Ziegelhütte zu Söllingen, deren bisheriger
Bestand sich auf den 25. Februar 1835 endigt,
wird Freitag den 14. November d. J. Vormit-
tags 10 Uhr einem öffentlichen Verkauf zu Ei-
genthum ausgesetzt und bei dieser auf dem Plage

Statt findenden Versteigerung zugleich ein Ver-
pachtungsversuch auf weitere 10 Jahre vorge-
nommen.

Dieselbe enthält 2 Viertel $24\frac{1}{2}$ Rth. Grund-
pläge und besteht ausser den Gewerbsgebäuden in
einem Wohnhaus mit Stallungen, das Bedürf-
niß an Letten kann auf den ohnweit gelegenen
2 Morg. $16\frac{1}{2}$ Ruthen Acker in dem sog. Kappel-
aufeld hinlänglich befriedigt werden und ist die
Ziegelhütte wegen der Nähe des Rheins nicht
nur vortheilhaft gelegen, sondern hat besonders
nach Baden und der Umgegend sehr bedeutenden
Waaren-Absatz. Die Kaufliebhaber werden zur
gedachten Verhandlung eingeladen, mit dem An-
fügen, daß auswärtige Steigerer nur nach Vor-
zeigung ortsgewöhnlicher Vermögenszeugnisse zur
Steigerung zugelassen werden können.

Rastatt den 24. October 1834.

Groß. Domänenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Wolfach. [Zu besetzende Actuarsstelle.]
Eine Actuarsstelle mit 300 fl. Gehalt ist hier zu
besetzen. Wolfach den 23. October 1834.

Groß. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Blankenloch. [Kapitalverleihung.]
Es liegen in hiesiger Gemeindefasse 4 bis 5000 fl.
zu 4 pCt. gegen gute Versicherung zum Auslei-
hen bereit, was anmit bekannt gemacht wird.

Blankenloch, Landamts Karlsruhe, den 21. Oc-
tober 1834.

Bürgermeisteramt.

Verrchner Nagel.

(3) Ettlingen. [Warnung.] Eingetre-
tene Verhältnisse veranlassen mich zur öffentlichen
Kenntniß zu bringen, daß wer meinem Sohn
Alois Speck, der das Messerhandwerk erlernt
hat, aber gegenwärtig müßig herumläuft, etwas
ohne mein Wissen und Willen borgt, nie einigen
Ersatz zu hoffen hat.

Ettlingen den 20. October 1834.

Georg Speck, Bäckermeister.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstl. Salm-Neifferscheid-Krauthaim'sche
Präsentation des Pfarrers Franz Xaver Klein-
hans zu Hünzheim, Amts Adelsheim, auf die
erledigte katholische Pfarrei Diettighheim, Amts
Tauberbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung
erhalten.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.

Hiebei als Beilage: die Pfandbuchsrenovation zu Zunsweier betreffend.